



Dr. med. EUGEN SCHERER (1904–1981)

Nachruf

Am 21. Februar 1981 ist Herr Chefarzt a. D. Dr. med. Eugen Scherer im Alter von 77 Jahren in München verstorben. Ein ungewöhnlicher Weg hatte ihn als freien wissenschaftlichen Mitarbeiter des Universitäts-Instituts und der Bayerischen Staatssammlung für Paläontologie und historische Geologie zu einer spät gewählten Lieblingsbeschäftigung geführt. Eugen Scherer, geboren am 10.7.1904 in München, war von Beruf Arzt. Als Chirurg kam er 1945 an das Krankenhaus in Oberföhring bei München, dessen Chefarzt er bis zu seiner Pensionierung war.

Erst mit Beginn seines Ruhestandes wandte er sich der Geologie und Paläontologie zu, und zwar mit dem Ziel eines vollen Studiums in diesem Fach. Über mehrere Semester hin besuchte er regelmäßig alle Vorlesungen und nahm auch an vielen Exkursionen teil. Hier jedoch erkannte er, daß seine Gesundheit ihm Grenzen setzte. Etwa 1970 griff er nach kurzer Bedenkzeit unseren Vorschlag auf, seine Arbeitskraft speziellen wissenschaftlichen Problemen in Teilgebieten der Paläontologie zu widmen. Die Fossilfundstelle Sandelzhausen hatte zu jener Zeit ein überschaubares Material an Resten fossiler Krokodile geliefert, dessen Bearbeitung lohnend erschien. Mit ungewöhnlichem Eifer

und Fleiß arbeitete er sich völlig selbständig und sehr gründlich in die Osteologie der fossilen Krokodile ein. Seine erste und auch die in diesem Heft vorgelegte letzte Publikation sind dem Sandelzhausener Material gewidmet. Bearbeitungen weiterer Krokodilreste aus dem Tertiär Süddeutschlands (Appertshofen, Viehhausen) schlossen sich an. Stets waren es fragmentäre Reste, die ihm zur Untersuchung vorlagen und eine ganz besondere Liebe zum fossilen Material abverlangten. So gewissenhaft und bis ins Detail ausgefeilt seine Publikationen sind, so sorgfältig, peinlich genau und zuverlässig war er bei allen Arbeiten, die im Zusammenhang mit seinen Untersuchungen für die Staatssammlung anfielen.

Eugen Scherer ging seinen selbst gewählten Aufgaben, zu denen auch wissenschaftsgeschichtliche Arbeiten hinzukamen, sehr zielbewußt nach. Morgens war er einer der ersten, die im Institut anzutreffen waren – er tat seine Arbeit mit Liebe. Auch am sonstigen, oft genug hektischen Leben des Instituts-Alltags nahm er regen Anteil, wenn er dabei auch – seinem bescheidenen Wesen entsprechend – immer im Hintergrund blieb.

Es war Eugen Scherer nicht vergönnt, seine weiteren wissenschaftlichen Vorhaben zu Ende zu führen. So blieben vor allem die Untersuchungen an Krokodilresten aus den oligozänen Spaltenfüllungen von Möhren, in denen ihm der Nachweis des ersten Auftretens der Gattung *Crocodylus* gelang, unvollendet.

Begeisterung für das Fossil, Freude an der wissenschaftlichen Arbeit und die Fähigkeit zu kritischem und selbstkritischem Studium – hiermit hat Eugen Scherer in einem späten Abschnitt seines Lebens sich selbst und der Paläontologie Bleibendes geschaffen. So wie wir ihn als wissenschaftlichen Mitarbeiter geachtet haben, so werden wir ihm auch als liebenswertem, geschätztem Kollegen ein ehrendes Andenken bewahren.

V. FAHLBUSCH

Paläontologische Publikationen von Eugen Scherer

- 1973: Die obermiozäne Fossil-Lagerstätte Sandelzhausen. 9. Crocodilia. – Mitt. Bayer. Staatsslg. Paläont. hist. Geol., 13: 103–114, 2 Abb., 1 Taf.; München.
- 1978: Krokodilreste aus der miozänen Spaltenfüllung Appertshofen nördlich von Ingolstadt. – Mitt. Bayer. Staatsslg. Paläont. hist. Geol., 18: 65–91, 1 Taf.; München.
- 1978: Erinnerungen an Ildefons Kennedy OSB (1722–1804) in München. – Oberbayer. Arch., 103: 355–360, 2 Abb.; München.
- 1979: Krokodilreste aus der miozänen Braunkohle von Viehhausen bei Regensburg. – Mitt. Bayer. Staatsslg. Paläont. hist. Geol., 19: 125–137, 2 Abb., 1 Taf.; München.
- 1981: Die mittelmiozäne Fossil-Lagerstätte Sandelzhausen. 12. Crocodylia (Abschließender Bericht). – Mitt. Bayer. Staatsslg. Paläont. hist. Geol., 21, 81–87; München.